



STIFTUNG

LANGFRISTIG DENKEN, NACHHALTIG HELFFEN.

Das Ziel der Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe ist es, Menschen weltweit eine stabile Lebensgrundlage zu ermöglichen. Wir sind bei Katastrophen da und leisten überlebenswichtige Hilfe. Über diese Nothilfe hinaus sollen Menschen in Krisenregionen Perspektiven eröffnet werden, um den Trend der zunehmenden Migration aus humanitärer Not zu reduzieren.

Immmer mehr Menschen leiden weltweit und brauchen unsere Hilfe. Die Zahl der Naturkatastrophen, zum Beispiel Überschwemmungen, Erdbeben oder Dürren und Krankheits-epidemien wie die Cholera, aber auch die Zahl von bewaffneten Konflikten, nimmt zu. Die Arbeitsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes nimmt sich diesen Menschen an. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung engagieren wir uns in mehr als 50 Ländern weltweit.

STÄRKUNG DER WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Die Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe orientiert sich am Resilienz-Ansatz des Deutschen Roten Kreuzes. Dieser Begriff aus der Psychologie beschreibt die Fähigkeit, auf persönliche oder sozial vermittelte Ressourcen zurückzugreifen, um Krisen zu meistern, im besten Fall sogar gestärkt aus ihnen hervorzugehen.



Nach dem Taifun Haiyan auf den Philippinen: DRK-Teamleiter Christian Schuh mit Kindern aus dem Ort Dulag in der Provinz Leyte. In der Siedlung hat das Deutsche Rote Kreuz Hygienetrainings für die Bevölkerung durchgeführt und beim Aufbau von Badezimmern und Toilettenanlagen geholfen. © Gero Breloer / DRK

Oberstes Ziel ist es, diese Widerstandsfähigkeit von Menschen und Gesellschaften zu stärken, damit sie in der Lage sind, akute Notlagen oder chronische Belastungen infolge von Krisen, gewaltsamen Konflikten oder Naturkatastrophen zu bewältigen und ihre langfristigen Entwicklungsperspektiven zu wahren.

ALS DIE STIFTUNG NOCH EIN HILFSSCHIFF WAR

Nach dem Ende des Vietnamkriegs setzte eine Massenflucht aus dem Süden Vietnams ein. Die Bilder von Menschen, die in Booten die gefährliche Flucht übers Meer antraten, sorgten nicht nur in Deutschland und Europa für eine aufgewühlte, öffentliche Diskussion. Es musste ein praktischer Weg gefunden werden, die Flüchtlinge gezielt aus ihrer Not zu retten. Das DRK plante konkrete humanitäre Hilfe im Südchinesischen Meer. Innerhalb nur eines Monats wurde aus einem ehemaligen Frachter das Versorgungsschiff Flora.



© DRK: Die MS Flora im Einsatz.

“ DR. JOHANNES RICHERT,
VORSTAND DER STIFTUNG

Durch die Stiftung können wir vielerorts verhindern, dass Notsituationen zu Katastrophen werden.

Fast fünf Jahre fuhr die MS Flora zuerst durch das Südchinesische Meer und danach durch andere Gewässer und brachte Hilfe für die gestrandeten „boat people“, aber auch für die Kranken und Hungerleidenden in der einheimischen Bevölkerung. Als die Flora von ihrem letzten Einsatz zurückkehrte, ging ein kurzes, aber nachhaltiges Kapitel in der DRK-Geschichte zu Ende und ein neues begann: Die Stiftung „Hilfsschiff Flora“ wurde zur Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe. Die Stiftung wurde 1984 mit Geldern aus dem Verkauf des DRK-Hilfsschiffs „Flora“ gegründet. Mit diesem „maritimen Erbe“ wurde der finanzielle Grundstock gelegt und bis heute erhalten.

DARUM BRAUCHEN WIR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Das Deutsche Rote Kreuz finanziert seine Hilfsprojekte im Ausland überwiegend mit Spenden und öffentlichen Zuwendungen (z. B. des Auswärtigen Amtes und der Europäischen Union). Die Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe springt bei Projekten ein, für die es kaum solche Mittel gibt, zum Beispiel für den Ausbau von Katastrophenvorsorge- oder Gesundheitsstrukturen. Wenn es gelingen soll, für Menschen in Not dauerhaft menschenwürdige Lebensbedingungen zu schaffen, dann brauchen wir längerfristige Hilfe zur Selbsthilfe. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung engagieren wir uns in

mehr als 50 Ländern weltweit. Die Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe spielt dabei eine wichtige Rolle: Sie finanziert Projekte, die Menschen eine stabile Lebensgrundlage ermöglichen. Nachhaltige Maßnahmen brauchen eine verlässliche Finanzierung, die die Stiftung nur dann gewährleisten kann, wenn ihr auch in Zukunft ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Da die Stiftung wie alle Anleger von der derzeitigen Niedrigzinsphase betroffen ist, fallen die Kapitalerträge geringer aus. Damit wir unsere Arbeit fortsetzen können, sind wir verstärkt auf Spenden und Zustiftungen angewiesen. Wir wissen: Eine solche Investition erfordert Vertrauen. Deshalb stellen wir Ihnen die Arbeitsweise der Stiftung ausführlich in unserer Broschüre „Die Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe auf Kurs“ vor.

KONTAKT

DEUTSCHES ROTES KREUZ – STIFTUNG FÜR ROTKREUZ-AUSLANDSHILFE

Lucy Schweingruber, Referentin Stiftungen
Carstenstr. 58, 12205 Berlin

Telefon: 030 85404-117
L.Schweingruber@drk.de

SPENDEN NEHMEN WIR GERNE AN:

Berliner Sparkasse
IBAN: DE58 1005 0000 0190 4466 76
BIC: BELADEXXXX

